Der Kurpark

Der naturbelassene und zentral gelegene Kurpark stellt wohl eines der größten Potentiale Bad Langenbrückens dar. Auch charakterisiert der Kurpark den Übergang zwischen Ortsmitte und dem angrenzenden Naturpark.

Neben der schwierigen Eingangssituation in den Kurpark gibt es Konfliktpotential zwischen Bewohnern des Ortes, Kurgästen und Fahrradfahrern, da es hier zu unterschiedlichen Nutzerinteressen kommt. Folglich benötigt der Kurpark eine Aktivierung und Umstrukturierung, um den Bedürfnissen der Besucher gerecht werden zu können.

Eine Neugestaltung und Aufwertung des Kurparks kann sich positiv auf die gesamte Attraktivität des Ortes auswirken.

Im Folgenden werden zwei Konzepte für den Kurpark vorgestellt. In beiden Konzepten wird das Wegenetz auf zwei unterschiedliche Ebenen unterteilt, um vor allem den verschiedenen Nutzungsansprüchen gerecht zu werden.

In der ersten Arbeit bezieht sich das Hauptwegenetz auf den neuen Gemeindeplatz vor der Kirche. Von dort aus führen drei Wege in den Park. Der erste von ihnen leitet den Parkbesucher direkt zur Kurklinik, der zweite zum Kursaal und der dritte zum südlichen Eingang des Parks. Von dort wiederum führt eine Hauptachse für Fahrradfahrer direkt in den hinteren östlichen Teil des Parks.

Die Nebenwege sind als runde Kreiswege ausgebildet. Diese erschließen die drei wichtigen Sehenswürdigkeiten im Park.

Im vorderen Teil, nahe des Gemeindeplatzes befindet sich das Gradierwerk. Dieses wird durch einen Ausleger vom Platz aus wahrgenommen. Die Nutzung des Solewassers unterstützt den traditionellen Kurbetrieb und soll der Gemeinde den nötigen Anziehungscharakter geben. Es besteht aus einem Holzgerüst, welches mit Reisigzweigen bedeckt ist, sodass das Wasser auf natürliche Weise verdunstet. Das Einatmen des verdunstenden Solewassers wirkt sich positiv auf die Atemwege aus.

Die in der Mitte gelegene Sehenswürdigkeit ist der Gartenpavillon als Teil des ‚Erfahrungsfeld der Sinne'. Vier kreisförmige Bereiche erhalten je einen Sinn. Der Kräutergarten ist zum Riechen, der Barfußpfad zum Fühlen, der Klanggarten zum Hören und der Obstgarten um Schmecken.

Der hinterste ruhigste Teil des Kurparks zeichnet sich durch zwei kleine Lesepavillons aus. Hier können Bücher mitgebracht, getauscht und gelesen werden. Dieser Teil des Parks ist der Treffpunkt von Bewohnern Bad Langenbrükens und Kurgästen.

Der nächste Entwurf für einen neuen Kurpark unterteilt die Wege im Park in einen schnellen und einen langsamen Weg.

Der schnelle Wege liegt als verbindendes Element zwischen allen Zugängen des Parks. Dieser Verbindungsweg ist asphaltiert und in erster Linie für Fahrradfahrer gedacht. Im Süden ist er Teil eines Anliegerweges, der dem Kurbetrieb angesiedelte Wohnhäuser erschließt.

Der langsame Weg stellt durch seine geschwungene Form den langsamen gemütlichen Weg dar. Der Belag ist ein wassergebundener Tennenbelag und kann sowohl mit dem Rollstuhl, als auch mit dem Rollator angenehm genutzt werden.

Der Park selbst wird in drei Bereiche unterteilt. Diese Bereiche dienen ebenfalls den unterschiedlichen Ansprüchen an die Parknutzung von Bewohnern und Kurgästen.

Im vorderen südlichen Teil befindet sich der Stadtpark. Er grenzt direkt an den Gemeindeplatz und dient dem Flanieren. Ein Baumhain mit Boulebahn und der bestehende Rosengarten sollen den Park an dieser Stelle beleben.

Der mittlere Teil des Parks ist der eigentliche Kurpark. Die Liegewiese dient vor allem dem Entspannen, Ausruhen und Verweilen.

Ein Landschaftspark im hinteren Teil bildet den Abschluss. Der aktive Bereich zeichnet sich durch einen Barfußpfad aus, der sowohl den Bach, als auch das Solewasser miteinbezieht. Der vorhandene Minigolfplatz soll bestehen bleiben. Von dort es geht der Park ins offene Feld über.

Neue Sparkasse
Café
Restaurant
Liegewiese
Gradierwerk

Abb. 20: Kurpark mit Gradierwerk. Erfahrungsfeld der Sinne, Lesepavillon

Liefereingang
das gesamte
Gebäude
verkehrsberuhigte
Zone
ÖPNV
Baumhain
Barrierefreier
Zugang
II
II
II
II
III
Wohnhof
Rosengarten
Anliegerweg
Parkplatz mit 32
Stellplätzen

Abb. 21: Unterteilung des Parks in Stadtpark, Kurpark, Landschaftspark